

Referat Kommunikation und Medien

Leitung:
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 17 03-1301, -1302, -1303
Telefax: 06 21 17 03-1305
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de
E-Mail: info@zi-mannheim.de
Internet: www.zi-mannheim.de

**Pressemitteilung
vom 01.06.2015**

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI): Beteiligung am neuen SFB 1158 zum Thema chronischer Schmerz

„Von der Nozizeption zum chronischen Schmerz: Struktur-Funktions-Merkmale neuraler Bahnen und deren Reorganisation“ so lautet der Titel des neuen Sonderforschungsbereichs 1158 (SFB 1158) an der Medizinischen Fakultät Heidelberg. Unter der Leitung von Professor Rohini Kuner, Geschäftsführende Direktorin des Pharmakologischen Instituts an der Medizinischen Fakultät Heidelberg, wird untersucht, wie aus akuten Schmerzen chronische Schmerzen werden. Die Forscher wollen klären, wie sich in diesem Prozess der Chronifizierung Nervenzellen und -bahnen verändern. Außerdem stellt sich die Frage, wie sich dieser Übergang verhindern oder gar umkehren lässt.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert den Sonderforschungsbereich 1158 mit rund 12,1 Millionen Euro für eine Laufzeit von zunächst vier Jahren. Projektpartner sind das ZI, das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ), das European Molecular Biology Laboratory (EMBL) und das Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg sowie die Technische Universität München. Stellvertretende Sprecherin ist Professor Herta Flor, Wissenschaftliche Direktorin des Instituts für Neuropsychologie und Klinische Psychologie am ZI.

Von den insgesamt 19 Forschungsprojekten sind vier am ZI angesiedelt: PD Dr. Frauke Nees und Professor Herta Flor, Institut für Neuropsychologie und Klinische Psychologie: Role of learning, stress and underlying brain circuits involving prefrontal-limbic interactions in the development of chronic back pain (Projekt B03). Professor Rainer Spanagel und Dr. Ainhoa Bilbao (Institut für Psychopharmakologie), Dr. Wolfgang Weber-Fahr (Abteilung Neuroimaging): Translational studies in chronicity of pain: Neuroplasticity in corticolimbic dopamine and glutamate pathways (Projekt B04). Professor Herta Flor und Dr. Jamila Andoh, beide Institut für Neuropsychologie und Klinische Psychologie: Neural circuits involved in phantom limb pain (B07). Professor Andreas Meyer-Lindenberg (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie), PD Dr. Walter Magerl (Abteilung für Neurophysiologie, CBTM): Plasticity in brain circuits underlying interactions between pain and depression (B09).

„Sonderforschungsbereiche sind auf die Dauer von bis zu zwölf Jahren angelegte Forschungseinrichtungen der Hochschulen, in denen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen über die Grenzen ihrer jeweiligen Fächer, Institute, Fachbereiche und Fakultäten hinweg im Rahmen eines übergreifenden und wissenschaftlich exzellenten Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Sie ermöglichen die Bearbeitung innovativer, anspruchsvoller, aufwendiger und langfristig konzipierter Forschungsvorhaben durch Konzentration und Koordination der in einer Hochschule vorhandenen Kräfte. Von den antragstellenden Hochschulen wird dafür die Bereitstellung einer angemessenen Grundausstattung erwartet“, so erläutert die DFG Auftrag und Sinn der Großforschungsprogramme.